SCHULE AN DER WUHLHEIDE

MUSIKBETONTE GRUNDSCHULE

IM GEBUNDENEN GANZTAG

SCHUL-
PROGRAMM

Inhalt

1. Vorwort 3
2. Schulspezifische Rahmenbedingungen 4
2.1. Pädagogische Struktur 4
2.2 Schulisches Umfeld 4
2.3 Schülerzahlen/soziale Struktur 5
2.4 Personalausstattung 5
2.5 Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule 6
2.6 Kooperation 7
2.7 Einbeziehung der Eltern 7
2.8 Besonderheiten der Schule 7
3 Bestandsanalyse der Schule 8
3.1 Erfahrungen in der Schulentwicklungsarbeit 8
3.2 Schulische Daten 8
3.3 Ist- Zustand 8
3.3.1. Unterrichtsentwicklung 8
3.3.2. Organisationsentwicklung 9
3.3.3. Personalentwicklung 9
3.3.4. Erziehung und Schulleben 9
4. Leitbild 11
4.1 Grundsätze der Schule 11
4.2 Erläuterungen zur Entstehung, Kommunikation und Implementierung des Leitbildes 12
5 Ziele der Entwicklungsvorhaben 12
5.1 Bereich Unterrichtsentwicklung 12
5.2 Bereich Organisationsentwicklung 13
5.3 Bereich Personalentwicklung 14
5.4 Bereich Erziehung und Schulleben 14
6 Zeit- und Maßnahmeplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben 15
7 Interne Evaluation 15
8 Budgetplanung 15
Impressum 16

1. Vorwort

Das Schulprogramm der Schule an der Wuhlheide wurde bereits im Jahr 2006 erstellt.
Vor Ihnen liegt nun die überarbeitete Fassung des Jahres 2019. Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 erhielten wir die Genehmigung zum Aufbau einer musikbetonten Grundschule. Deshalb war sowohl eine redaktionelle, aber auch eine inhaltliche Fortschreibung des Schulprogramms notwendig. Allen, die sich aktiv an diesem Prozess beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt unserer Musiklehrerin Frau Susanne Siedel, die federführend die Konzepte für die musikalischen Angebote entwickelt hat.

Aus pragmatischen Gründen ist der überwiegende Teil der Fortschreibung jeweils als Anhang beigefügt. Die schulspezifischen Rahmenbedingungen wurden aktualisiert.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers).

Für Hinweise und Anregungen, die zur Verbesserung des Unterrichts und der Betreuung der Schüler führen, bedanke ich mich im Voraus. Ich bin per Mail jederzeit erreichbar unter schulleitung@wuhlheide.schule.de.

Joachim Luhm
Rektor

Berlin, September 2019

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1. Pädagogische Struktur

Die Schule an der Wuhlheide umfasst die Klassenstufen 1 bis 6. Alle Schüler werden in Jahrgangsklassen unterrichtet. Als Fremdsprache erlernen die Schüler ab Klassenstufe 3 Englisch. Schüler mit Förderbedarf werden in den Klassen zielgleich oder zieldifferent integriert, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen. Leider ist die Schule noch nicht barrierefrei ausgebaut.
Etwa die Hälfte der Schüler erwirbt in der Regel die Gymnasialempfehlung.
Die Schule an der Wuhlheide ist seit dem Schuljahr 2004/2005 eine gebundene Ganztagsschule.
Alle Schüler nehmen verbindlich an den Ganztagsangeboten von 8.00 bis 16.00 Uhr, einschließlich des Mittagessens, teil. Bei Bedarf können auch zusätzliche Betreuungsangebote von 6.00 bis 8.00 Uhr, von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie eine Ferienbetreuung modular gebucht werden.
Unter dem Motto „Wir bieten gute Bildung - den ganzen Tag“ arbeitet die Schule an der Wuhlheide aktiv im Ganztagsschulnetzwerk Berlin.
Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Grundschule an der Wuhlheide eine musikbetonte Grundschule.
Näheres zur Musikbetonung unter: www.wuhlekids.info/
Das Konzept der Bläserklasse ist eine Unterrichtsmethode im Fach Musik, die den aktiven Umgang mit Musikinstrumenten in den Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens stellt. Auf diese Art und Weise werden Unterrichtsinhalte, die durch den Rahmenlehrplan vorgeschrieben sind, hier praxisnah, lebendig und interessant umgesetzt. Gleichzeitig steht das Gemeinschaftserlebnis, das Musizieren in einem Orchester, im Mittelpunkt. Teamfähigkeit wird als wichtige Schlüsselqualifikation spielerisch musizierend erworben.
Ab Mai 2019 ist die Schule überdies Klima-Schule: https://www.berliner-klimaschulen.de/ .
Viele Schüler sind fußballbegeistert. Unser Kooperationspartner degewo ermöglicht, dass ein Trainer des 1. FC Union Berlin an unserer Schule tätig sein kann und wir kostenfreie Trainings anbieten können.

2.2 Schulisches Umfeld

Die Schule an der Wuhlheide liegt im Stadtbezirk Treptow-Köpenick - Ortsteil Oberschöneweide. Sie wurde 1898 als erste Schule für den damals aufstrebenden Industriestandort eröffnet. Folgende markante Stationen kennzeichnen die weitere Entwicklung:

1927 Lyzeum
1954 Mittelschule
1962 Tagesschule bis zur 7. Klasse
1964 Polytechnische Oberschule
1973 Dr. Adam-Kuckhoff - Oberschule
1991 8. Grundschule Köpenick
1992 Grundschule an der Wuhlheide
2004 Aufnahme erster Jahrgang der gebundenen Ganztagsschule
2017/2018: musikbetonte Grundschule

Diese Aufzählung ist ein Ausdruck der gesellschaftlichen Entwicklung. Veränderte äußere Rahmenbedingungen führten häufig zu tiefgreifenden Veränderungen in der pädagogischen Ausrichtung der Schule. Die Auswirkungen der veränderten Sozialstruktur auf den Unterrichtsalltag wurden am Ende der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts mehr als deutlich. Deshalb beschlossen die schulischen Gremien bereits im Jahre 2002, einen Antrag auf die Einrichtung einer gebundenen Ganztagsschule mit dem Ziel zu stellen, allen Kindern in einem rhythmisierten Tagesablauf Möglichkeiten zu schaffen, die gewährleisten, dass schulische Erfolge unabhängiger von der sozialen Herkunft werden.

Die räumliche Nähe zur Wuhlheide war 1992 ein entscheidendes Kriterium für die Namensgebung. Damit sollte deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass die Einbeziehung des schulischen Umfeldes ein nachhaltiges Unterrichtsprinzip darstellt. Das Schullogo zeigt die Lage der Schule zwischen Wuhlheide und Spree.

Durch die Zuordnung Oberschöneweides zu den Berliner Sanierungsgebieten veränderte sich das Wohnumfeld spürbar. Dieser Umstand führte dazu, dass viele Familien mit Kindern vermehrt nach Oberschönweide zogen. Mit der Ansiedlung der Hochschule für Technik und Wirtschaft wurden weitere positive Entwicklungsschritte gesetzt, daher gilt Oberschöneweide heute nicht mehr als Sanierungsgebiet.

2.3 Schülerzahlen/soziale Struktur

Im Schuljahr 2019/20 lernen 614 Schüler in 26 Klassen in der Schule an der Wuhlheide. Der Anteil der Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei ca. 30 %. Der Anteil der Schüler, die in verschiedenen Einzelintegrationsmaßnahmen unterrichtet werden, beträgt etwa 7%.

Das rapide Anwachsen der Schülerzahlen konnte nur durch die Bereitstellung zusätzlicher Unterrichtsräume in einem Container aufgefangen werden. Das Gebäude C auf dem Schulgelände wird für schulische Zwecke umgebaut. Wir rechnen mit einer Nutzung ab dem Schuljahr 2021/22.

2.4 Personalausstattung

An der Schule an der Wuhlheide arbeiten im Schuljahr 2019/20 44 Lehrkräfte, 34 Erzieher, 2 Sozialpädagogen, 1 Verwaltungsleiter, 1 Sekretärin und 1 Hausmeister. Alle Mitarbeiter der Schule an der Wuhlheide zeigen eine hohe Einsatzbereitschaft und leisten täglich eine verlässliche Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Zahlreiche Lesepaten unterstützen die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit. Regelmäßig sind an der Schule auch Erzieherpraktikanten tätig, darunter häufig ehemalige Schüler der Schule an der Wuhlheide. Lehramtsstudenten können das Praxissemester an unserer Schule absolvieren.

2.5 Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule

Der Schulstandort besteht aus den Gebäuden Kottmeierstraße, Firlstraße und Plönzeile, die über einen gemeinsamen Schulhof verbunden sind. Das Gebäude Firlstraße ist eine dreigeschossige Zweiflügelanlage im Mauerwerksbau, verblendet mit roten Klinkern und grünen Glasursteinen aus dem Jahre 1898. Das Gebäude Kottmeierstraße ist ein viergeschossiger, langgestreckter Mauerwerksbau, verblendet mit roten Klinkern aus dem Jahre 1908. Die großen Portanlagen und die Kapitelle sind mit Putz- bzw. Natursteinverkleidungen versehen. 1926/27 entstand neben dem Schulgebäude eine Doppelturnhalle mit zwei Turnsälen übereinander. 2014 wurde das Gebäude Plönzeile für die schulische Nutzung umgebaut. Neben Unterrichtsräumen befinden sich dort Werkstätten und die Bibliothek.
Die Schüler der Schulanfangsphase werden vorrangig im Gebäude Firlstraße unterrichtet. Jede Klasse verfügt neben einem Unterrichtsraum auch über einen Gruppenraum, sodass gute räumliche Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb gegeben sind.

Die Aula im Gebäude der Firlstraße kann für Veranstaltungen von bis zu 200 Besuchern genutzt werden.

Im Gebäude der Kottmeierstraße befinden sich 21 Räume für die Klassenstufen 3 bis 6 sowie die ehemalige Hausmeisterwohnung, die als Schulstation ein wichtiger Anlaufpunkt für Schüler und Eltern ist.

Die Computer- und Musikräume können von allen Klassen genutzt werden. 2013 wurde ein Nawi-Raum durch das Schulamt Treptow - Köpenick eingerichtet.

Die Klassenräume sind überwiegend vernetzt. Inzwischen sind 14 Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards ausgestattet und damit kreidefrei. Im Rahmen des Digitalpaktes erfolgt bis zum Jahr 2024 eine Erweiterung der IT – Ausstattung.

Der Schulhof und der Kleinfeldsportplatz sind entsprechend den Bedürfnissen des Ganztagsbetriebes - aus IZBB Mitteln 2005 abschließend hergerichtet worden. Vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten wurden geschaffen, die auch der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen, was manchmal zu Problemen in der schulischen Nutzung führt. Die von den Schülern mit einer Künstlerin geschaffenen Skulpturen, insbesondere der blaue Zauberer, sind zu einem Markenzeichen der Schule geworden. Die weitere Ausstattung mit Spielgeräten war nur mit der Unterstützung durch den Förderverein “Freunde der Schule an der Wuhlheide” möglich.
Der “Interkulturelle Schulgarten” musste 2019 zugunsten eines Containerstandortes aufgegeben werden.

2.6 Kooperation

Wir sind im Kiez gut vernetzt und arbeiten u. a. mit dem Generationenklub KES, dem FEZ, den Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen eng zusammen. Durch die Einbeziehung der Partner aus dem schulischen Umfeld können die Schüler vielfältige Anregungen für unterschiedliche Lernprozesse gewinnen.
Andere Kulturen kennenzulernen ist uns besonders wichtig, deshalb haben wir bereits mehrere internationale Comenius-Projekte durchgeführt. Im Rahmen des Projektes "Theater und Schule" kooperierten wir mit dem Schlossplatztheater.
Wir sind aktiv im Ganztagsschulnetzwerk der Serviceagentur „Ganztägig Lernen". Ein Porträt unserer Schule sowie Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur finden Sie hier:
www.berlin.ganztaegig-lernen.de
Außerschulische Angebote von Musikschulen und Sportvereinen ergänzen und erweitern die schulische Angebotspalette. Ergänzende Lernförderung wird im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes durch den Träger der Schulstation, der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft, realisiert.
Sarah Willis, eine Musikerin der Philharmonie, fungiert als Patin für die Musikklassen unserer Schule. Einmal im Jahr findet ein Auftritt der Musikklassen in der Philharmonie statt.

2.7 Einbeziehung der Eltern

Die Eltern nehmen ihre demokratischen Mitbestimmungsrechte über aktive Gremienmitarbeit wahr. Seit dem Jahr 2005 existiert ein Förderverein, welcher bereits viele verschiedene schulische Projekte realisieren konnte. Stellvertretend seien an dieser Stelle die technische Ausstattung der Aula, die Schaukelanlage, das Trampolin sowie die Kinderküche genannt.
Die Eltern werden unterstützend wirksam bei der Vorbereitung und Durchführung des Lichtermarktes, des Hoffestes und des Spendenlaufs sowie bei Wandertagen, dem Sportfest oder auch als Lesepaten.
Außerdem existiert seit dem Jahr 2019/2020 ein Elternstammtisch, bei dem Eltern neue Projekte, zum Beispiel zum Thema gewaltfreie Schule, mit der Unterstützung des Sozialpädagogen Herrn Ludwig, entwickeln.

2.8 Besonderheiten der Schule

Die Schule an der Wuhlheide ist eine gebundene Ganztagsschule, das heißt die Teilnahme am Ganztagsbetrieb von 8:00 bis 16:00 Uhr ist für alle Schüler verbindlich. Die Beteiligung am Mittagessen ist obligatorisch.
Freitags finden am Nachmittag keine verbindlichen Schulveranstaltungen statt.
In unserer Schule findet der „ Wahlunterricht verbindlich" (WUV) für die Schüler der 5. und 6. Klassen statt. Die Schüler der Klassenstufe 3 und 4 wählen ebenfalls einen Kurs, den sie verbindlich für jeweils ein Halbjahr besuchen.
Ein Klingelzeichen ertönt an unserer Schule nur zum Ende der großen Pausen.
Als Ansprechpartner für sozialpädagogische Probleme fungiert der Sozialpädagoge der Schulstation, welcher bei Bedarf den Kontakt zum Jugendamt herstellt.

3 Bestandsanalyse der Schule

3.1 Erfahrungen in der Schulentwicklungsarbeit

Das vorliegende Schulprogramm wurde im Jahre 2006 erarbeitet. Empirische Grundlage dafür war eine Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragung. Für Statistikliebhaber sind die Ergebnisse als Anhang beigefügt. Im März 2009 wurde das Schulprogramm evaluiert. Der entsprechende Bericht ist ebenfalls als Anhang beigefügt. Im Jahre 2011 wurden die Schüler erneut zum Unterricht, zu Unterrichtsmethoden, zum Miteinander und zur Schulzufriedenheit befragt. Auch diese Ergebnisse sind als Anhang beigefügt.
Durch die Steuergruppe werden die Daten regelmäßig ausgewertet und bilden die Grundlage für die Fortschreibung des Schulprogramms.

3.2 Schulische Daten

Es gehört mit zu den Prioritäten aller Lehrer, den Unterrichtsausfall möglichst gering zu halten. Durch schulinterne Maßnahmen (Aufhebung von Teilung, Mehrarbeit) gelingt es, den Unterrichtsausfall auf den Durchschnitt der Schulart zu begrenzen. Auch durch die engagierte Arbeit der Erzieher erhalten die Schüler im Ganztagsbetrieb jederzeit vielfältige Unterstützungsangebote.
Unentschuldigtes Fehlen ist an der Schule bisher kaum ein Thema. Im Zusammenwirken der Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter der Schulstation versuchen wir, bei auftretenden Problemen Hilfs- und Unterstützungsangebote zu realisieren.
Ausdruck der erfolgreichen Arbeit ist, dass am Ende der Klassenstufe 6 in der Regel die Hälfte aller Schüler eine Gymnasialempfehlung erhalten.

3.3 Ist- Zustand

3.3.1. Unterrichtsentwicklung

Der Unterricht an der Schule an der Wuhlheide ist in der Regel von Methodenvielfalt geprägt. Die Schulinspektion 2014 attestierte der Schule eine gute Konzeption und deren Umsetzung in der Schulanfangsphase. Ein guter Unterricht ist der Unterricht, der Schüler zur Entfaltung ihrer Potentiale anregt und sie zum aktiven Weiterlernen anregt. Auch hier konnte die Schulinspektion viele differenzierende Angebote im Unterricht hervorheben.
Durch die Integration von Schülern mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten sind binnendifferenzierende Maßnahmen Unterrichtsalltag, deshalb äußerten sich auch 83 % der befragten Schüler dahingehend, dass sie im Unterricht angemessen gefördert werden. Für Integrationsschüler werden individuelle Förderpläne durch die Klassenlehrer erstellt.
Leistungsstarke Schüler werden insbesondere durch die Vorbereitung auf Wettbewerbe (Mathematik, Lesen und Englisch) zusätzlich im regulären Unterricht gefördert.

In Auswertung der VERA 3 – Vergleichsarbeiten wurde die Leseförderung zu einem zentralen Schwerpunkt der Schulentwicklung erklärt. Die der Schule zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden für die Schwerpunktbildung in den Klassenstufen 5 und 6 werden auch für den Klassenrat genutzt. Um den sozialen Zusammenhalt und die Kompetenzen der Schüler zu entwickeln und zu stärken, werden mit den Klassenlehrern und den Erziehern gemeinsam Diskussionsrunden sowie ein verstärktes Methodentraining durchgeführt, um die Methodenkompetenz auszubilden.

Nach der Erfassung der Lernausgangslage der Lernanfänger (LAUBE), findet für Schüler mit Lernproblemen in der Schulanfangsphase (SAPH) eine Förderung durch die Sonderpädagogin statt, die fest im Stundenplan verankert ist. Diese Schüler sind in einer temporären Lerngruppe zusammengefasst (TLG).

3.3.2. Organisationsentwicklung

Für alle Klassen gibt es festgelegte Unterrichtsstunden in denen anfallende „Hausaufgaben“ erledigt werden können, ebenso aber am Wochenplan oder längerfristigen Aufträgen gearbeitet werden kann. Diese Schularbeitszeit (SAZ) findet in der Betreuung der Erzieher statt. Schüler der Klassenstufe 6 können in Absprache mit den Eltern diese Aufgaben teilweise auch zu Hause erledigen, um das selbstständige Lernen im Hinblick auf den Übergang in die Oberschule zu fördern.

Die Schulleitung wird in ihrer Arbeit von einer erweiterten Schulleitung und temporären Arbeitsgruppen unterstützt.

3.3.3. Personalentwicklung

Mit dem Aufbau der gebundenen Ganztagsschule wurde mehr als deutlich, dass eine veränderte Lehrer- und Erzieherrolle Voraussetzung ist, um erfolgreich gemeinsam zu arbeiten. Gemeinsame Studientage von Lehrern und Erziehern sind deshalb genauso wichtig wie gezielte Fortbildungen hinsichtlich einer gemeinsamen Kommunikationskultur.

Lehrer und Erzieher arbeiten in Jahrgangsteams zusammen.

3.3.4. Erziehung und Schulleben

Das bereits bestehende Miteinander von Lehrern, Erziehern, Eltern und Schülern wurde durch die Befragung eindrucksvoll bestätigt, was nicht ausschließt, dass einzelne Teilbereiche unterschiedlich reflektiert werden. So werden z. B. Konflikte zwischen den Schülern auf Elternseite stärker betont, als es bei den Lehrern und Erziehern der Fall ist. Die Schüler haben sich auf Klassenregeln geeinigt. Mit Unterstützung der Sozialpädagogen der Schulstation werden jährlich Konfliktlotsen ausgebildet, die bei Streitigkeiten als Mediatoren wirksam werden.

Vorlesewettbewerb, Mathematikolympiade, Englischwettstreit und verschiedene Sportwettkämpfe bieten den Schülern Möglichkeiten, sich über den schulischen Rahmen hinaus mit anderen Schülern zu vergleichen.
Wir beteiligen uns mit zahlreichen Aktivitäten am Projekt „Gesunde Schule“.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die zeitliche Einordnung der Aktivitäten in den Schuljahresablauf

ZEITRAUM	FESTE / FEIERN / TRADITIONEN	BEMERKUNGEN
August September Oktober	Soziale Woche	Klassenleiter
	Einschulungsfeier	FK Musik - JG 3/4
	Spendenlauf	FK Sport – Fö-Verein
	Buchvorstellungen	Klassenleiter
OKTOBERFERIEN		
Oktober November Dezember	Mathematikolympiade	FK Mathematik
	Vorlesewettbewerb	FK Deutsch
	Drumbocup	FK Sport
	Lesenacht der 3. Klassen	Konrektorin Deutschlehrer Klasse 3
	Lichtermarkt	Kollegium – Fö-Verein
	Weihnachtsbasteln „Die Großen basteln mit den Kleinen“	JG 5/6 Lehrer - Erzieher 5/6
	Projekttage „Weihnachten“	Lehrer - Erzieher
	Weihnachtssingen	FK Musik - Musikklassen
WEIHNACHTSFERIEN		
Januar	Halbjahreszeugnisse	Klassenleiter
FEBRUARFERIEN		
Februar März April	Faschingsfeiern	Lehrer – Erzieher
	Känguru-Wettbewerb	
	Auftritt Orchester-Klassen Philharmonie	FK Musik - Musikklassen
	Englisch - Olympiade	FK Englisch
OSTERFERIEN		
April Mai Juni Juli	Radfahrprüfung Klasse 4	Klassenleiter
	Vera 3/6 – D / Ma	Fachlehrer
	Sportfest	FK Sport
	Hoffest	Kollegium – Fö-Verein
	Aufführungen der Musikklassen	FK Musik - Musikklassen
	Zeugnisse – Ehrung besonderer Leistungen	Kollegium – Fö-Verein
SOMMERFERIEN		
variabel	- Projekte an außerschulischen Lernorten - Gesunde Schule – Projekte in der hauseigenen Kinderküche - Klassenfahrten – Exkursionen - Wandertage - Studientage des Kollegiums	

4. Leitbild

4.1 Grundsätze der Schule

SCHULE AN DER WUHLHEIDE

Wir - Gefühl entwickeln und Wissbegierde wecken

Unterricht, der Freude macht

Höhepunkte schaffen und gestalten

Leben gesund gestalten

Höflichkeit und Hilfsbereitschaft leben

Eltern einbeziehen

Interessen vielfältig fördern, pflegen und entwickeln

Denkprozesse anregen

Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft fordern und fördern

4.2 Erläuterungen zur Entstehung, Kommunikation und Implementierung des Leitbildes

In Vorbereitung der Entwicklung des Leitbildes für das Lernen und Arbeiten in der Schule an der Wuhlheide trafen sich alle an der Erziehung und Bildung unserer Kinder beteiligten Personen.

Nach einer umfassenden schriftlichen Befragung der Schüler, der Erziehungsberechtigten und des schulischen Personals hinsichtlich der Schulsituation und deren Auswertung diskutierten interessierte Eltern, Lehrer, Erzieher sowie Mitglieder der Schulleitung und der Schulstation in vielfältigen Veranstaltungen.

Unser Ziel war es, ein Leitbild zu entwerfen, mit dessen Hilfe sich eine Lernkultur und Freizeitatmosphäre entwickeln können, in der die Kinder ihren Leistungsvoraussetzungen und Begabungen entsprechend gefordert und gefördert werden.
Besonderen Schwerpunkt möchten die Gestalter des Leitbildes darauf legen, dass sich die Schüler in der Schule wohlfühlen. Sie müssen sich auf vielfältige Art und Weise mit ihrem Lernort identifizieren und gemeinsam daran arbeiten, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Alle in der Schule lernenden und arbeitenden Personen sollen bestrebt sein, freundlich aufeinander zuzugehen und respektvoll miteinander umzugehen. Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten sollen nicht ausgegrenzt, sondern nach Möglichkeit in den Lerngruppen offen aufgenommen, durch die Mitschüler akzeptiert und durch qualifiziertes Personal gefördert werden.

Eine große Rolle spielt es für Eltern, Lehrer und Erzieher, mit den Kindern gemeinsam an der gesunden Gestaltung des Tagesablaufes zu arbeiten. Dazu gehören, außer der bewusst gesunden Ernährung, die Teilnahme an Sportwettkämpfen, der jahreszeitlich angemessene Aufenthalt an der frischen Luft und ein gesundes Raumklima.

Denn vor allem bei sich rundum wohlfühlenden Kindern wird sich eine Wissbegierde in vielen Bereichen entwickeln, die wir benötigen, um die Kinder beim Lernen voranzubringen.

5 Ziele der Entwicklungsvorhaben

5.1 Bereich Unterrichtsentwicklung

Grundlage aller Vorhaben der Unterrichtsentwicklung sind die Rahmenlehrpläne der einzelnen Fächer. Ausgehend von den in Kapitel 3 dargestellten Ergebnissen in den Vergleichsarbeiten sollen insbesondere die Kompetenzen der Schüler im Bereich Deutsch und Mathematik weiterentwickelt werden. Diese Aufgabe ist eine originäre Aufgabe des gesamten Fachunterrichtes. Durch die Ausprägung einer Lesekultur, die Leseinteressen und Lesefreude ausbildet und immer wieder neu anregt, sollen Lesegewohnheiten zu einem festen Bestandteil im Schulalltag werden. Der Mathematikunterricht soll die Schüler zum Lösen von Problemen befähigen.

Im Rahmen der Qualitätsoffensive zur Verbesserung der Kompetenzen der Schüler in Deutsch und Mathematik werden folgende Maßnahmen realisiert:

Um Freude am Lesen zu wecken und Interesse an Literatur zu stärken, finden in den Monaten September und Oktober in den 3. bis 6. Klassen Buchvorstellungen statt. Gleichzeitig qualifizieren sich hier die besten Vorleser aus den einzelnen Klassen für den Vorlesewettbewerb unserer Schule im November.
Alle Schüler lesen mindestens zwei altersgerechte Kinderbücher pro Schuljahr gemeinsam im Klassenverband. Zum besseren Textverständnis halten sie Wichtiges dazu schriftlich in Form eines Lesetagebuchs (Leserolle, Lesekiste usw.) fest und gestalten diese. Gelungene Dokumentationen werden im Rahmen einer Ausstellung auf dem jährlich stattfindenden Hoffest der Schulöffentlichkeit präsentiert.
Des Weiteren beteiligen sich alle aktiv am Leseförderungsprogramm „Antolin". Regelmäßig werden in der Bibliothek "Antolin" – Lesekisten bestellt und den Schülern zur Verfügung gestellt.
Mindestens 3x15 Minuten pro Woche findet ein Leseflüssigkeitstraining zur Steigerung der Lesekompetenz statt. Dabei wird auch die Fähigkeit der Sinnerfassung von Texten geschult.
Alle Schüler sollen mindestens elementare Fähigkeiten in den Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3 erreichen.
Im Zeitraum der jährlich stattfindenden Vergleichsarbeiten der 3. Jahrgangsstufe (VERA 3), schreiben die 6. Klassen eine schulinterne Vergleichsarbeit in Deutsch und Mathematik. Die Fachlehrer tauschen sich über die erreichten Kompetenzen ihrer Schüler aus, diskutieren Wege der Standardsicherung und zur systematischen Unterrichtsentwicklung.

Die Schulanfänger bearbeiten in den ersten Wochen, in Gruppen oder auch einzeln, ein Heft zur Lernausgangslage (LauBe) mit ausgewählten Aufgaben aus den Lernbereichen Deutsch und Mathematik. Die Ergebnisse der Erhebungen sind auch Grundlage für die individuelle Förderung der einzelnen Schüler in der Schulanfangsphase sowie der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.
Mithilfe der Hamburger Schreibprobe werden Schüler mit auffälligen Problemen beim Schriftspracherwerb überprüft, zusätzlich gefördert und unterstützt.
Regelmäßige Rechtschreibgespräche zu Rechtschreibphänomenen werden implementiert.
Schüler mit auffälligen Problemen im Mathematikunterricht werden vom Dyskalkulie-Beauftragten der Schule durch einen Dyskalkulie-Test überprüft und erhalten zusätzliche Förderung.
Zur Förderung des problemlösenden Unterrichts werden spezielle Themenkisten angelegt.

5.2 Bereich Organisationsentwicklung

Mit dem sukzessiven Ausbau der gebundenen Ganztagsschule gewann die weitere Ausprägung der Teamarbeit eine zentrale Bedeutung. Seit dem Schuljahr 2006/07 wird die Schulanfangsphase überwiegend im Gebäude Firlstraße unterrichtet. Die räumliche Nähe der Klassen- und Freizeiträume bildet eine Grundlage dafür, dass Lehrer und Erzieher in einer wöchentlichen Kooperationsstunde gemeinsam Unterricht und Freizeit planen und so möglichst viele Vorhaben gemeinsam realisieren.
Nach umfangreicher Sanierung des Gebäudes Plönzeile werden seit dem Schuljahr 2014/15 vier Klassen im Haus D unterrichtet. Dort befinden sich auch die schulinterne Bibliothek, der Hengstenberg-Raum, die Holz– und die Keramikwerkstatt sowie ein Raum zur individuellen Lernförderung bzw. zur Förderung in Temporären Lerngruppen (TLG).
Die Jahrgänge 3/4 und 5/6 treffen sich zur Absprache in regelmäßig stattfindenden Jahrgangskonferenzen. Die Jahrgangskonferenzen planen und realisieren darüber hinaus eine fächerübergreifende Projektarbeit im Schuljahr. Ausgewählte Ergebnisse werden der Schulöffentlichkeit im Rahmen des jährlichen Hoffestes und Lichtermarktes präsentiert. Kollegiale Fallbesprechungen und Hospitationen sind als Unterstützungsangebote implementiert.

5.3 Bereich Personalentwicklung

Das Zusammenwirken von Lehrkräften und Erziehern im gebundenen Ganztagsbetrieb erfordert ein Neudenken des traditionellen Rollenverständnisses der beteiligten Berufsgruppen. Deshalb soll eine Kommunikationskultur entwickelt werden, in die sich alle Beteiligten einbringen können und in der sich alle wahrgenommen fühlen. In allen schulischen Gremien sollen sowohl Lehrkräfte als auch Erzieher vertreten sein.
Die jährlichen Personalgespräche der Schulleitung können auch als Teamgespräche Lehrer/Erzieher durchgeführt werden.
Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden schulspezifisch in einem Fortbildungsplan festgelegt.

5.4 Bereich Erziehung und Schulleben

Die Ausgestaltung der Rhythmisierung im Rahmen der Entwicklung zur gebundenen Ganztagsschule ist eine vorrangige Aufgabe. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, dass vor allem eine innere Rhythmisierung im Unterricht realisiert werden muss. Eine wichtige Rolle spielen dabei verlässliche Bezugspersonen. Gebundene und ungebundene Freizeit wird in den Tagesablauf altersangemessen integriert. In der Schulanfangsphase findet an einem Nachmittag Unterricht statt, ab Klassenstufe 3 wird an zwei Nachmittagen Unterricht erteilt. Freitags findet kein Nachmittagsunterrichtstatt.
Zur Förderung des Miteinanders und zur Gewaltprävention werden verschiedene Projekte umgesetzt. Ab Klassenstufe 3 wird in allen Klassen der Klassenrat durchgeführt. In Klassenstufe 5 und 6 werden Konfliktlotsen ausgebildet.
Die Schule hat sich mit verschiedenen Beiträgen an der jährlichen Ausschreibung des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ beteiligt und wurde für diese erfolgreiche Arbeit ausgezeichnet. Mehr dazu auf www.demokratischhandeln.de.

Die Schulsozialstation wird durch den externen Träger, Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjbg) gGmbH, geführt und dient der Mitgestaltung der Schule als einen zukunftsweisenden Lern- und Lebensort. Die Schulsozialstation befindet sich im Haus A im Erdgeschoss.
Kinderschutz, Präventionsarbeit, Beratung der Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher, Krisenintervention und die Vernetzung im Stadtteil sind die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der Station. Folgende Angebote stehen den Schülern zur Verfügung: Gespräche zur Konfliktlösung, Ausbildung und Einsatz der Konfliktlotsen, Mitwirkung beim Klassenrat, Unterstützung der Klassensprecher, soziale Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsangebote, Ferienaktivitäten und mehr.
Um das Miteinander zu stärken, werden Elterncafés und Themenabende angeboten.
Bevor die Schüler die Schule nach der 6. Klasse verlassen, gestalten sie im Rahmen des Projektes „Schulgestaltung“ einen Bereich nach ihren Vorstellungen. Mit einem feierlichen Programm durch die Fünftklässler werden die Schüler der 6. Klassen verabschiedet.

6 Zeit- und Maßnahmeplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben

Maßnahme	Zeit	verantwortlich
Lesekompetenz	2019/20	Fachlehrer - Erzieher
Ganzschriften	2019/20	Deutschlehrer
Vorlesen in Kitas	2019/20	Deutschlehrer JG 5/6, Erzieher
LRS-Förderung	2019/20	Deutschlehrer, LRS-Beauftragte
Dyskalkulie-Förderung	2019/20	Mathematiklehrer, Dyskalkulie-Beauftragte
Teambildung	2019/20	Kollegium
Kommunikationskultur	2019/20	Kollegium
Rhythmisierung	2019/20	Kollegium
Themenkisten Mathematik	2019/20	Fachkonferenz Mathematik

7 Interne Evaluation

Evaluation ist die systematische Untersuchung des Nutzens oder Wertes eines Gegenstandes. Empfehlungen, die sich durch die Durchführung einer Evaluation ergeben, müssen nachvollziehbar sein und auf Daten basieren. Sie dienen der Optimierung von Prozessen.
Evaluationsberichte werden im Anhang beigefügt.

8 Budgetplanung

Die Zuweisung der Mittel für Lehr- und Lernmittel durch das Schulamt Treptow-Köpenick erfolgt jährlich als Globalsumme, so dass durch die Fachbereiche eine Prioritätenliste erstellt wird, die durch die schulischen Gremien bestätigt werden muss.

Die Mittel im Rahmen der Personalkostenbudgetierung sind vorrangig zur Realisierung von Unterrichtsvertretung einzusetzen. Anteilig können schulische Projekte geplant und durchgeführt werden.

Impressum

Herausgeber:
Schule an der Wuhlheide
Kottmeierstraße 2-4
12459 Berlin
Tel.: 030 / 5350178
Fax: 030 / 5351447

Web: www.grundschule-an-der-wuhlheide.cidsnet.de

E-Mail : 09G22@09G22.schule.berlin.de

Verantwortlich :

Joachim Luhm, Rektor
Schulleiter der Schule an der Wuhlheide

Aktuelle Bearbeitung:

Joachim Luhm, Rektor

Silke Artner, Stellvertretende Schulleiterin

Kristina Franke, Lehrerin

Simone Pötke, Erzieherin

Christiane Schmeling, Lehrerin

Delia Lippold, Lehrerin

Mareike Seehaus

Redaktion:
Katrin Franz, Lehrerin

Anette Damjanowa, Lehrerin